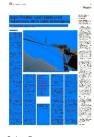


Hauptausgabe

Berner Zeitung 3001 Bern 031/ 330 33 33 https://www.bernerzeitung.ch/ Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 31'743 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich





Auftrag: 1077523 Themen-Nr.: 999.08 Referenz: 86116846 Ausschnitt Seite: 1/3

# Axpo-Tochter kauft landesweit Solarstrom, BKW zahlt Rekordpreis

**So rentiert die Solaranlage** Solarstrom kann so teuer verkauft werden wie noch nie. Doch das Risiko wieder zusammenbrechender Preise bleibt.

Julian Witschi

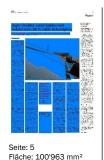


Geldmaschine auf dem Dach: Die Vergütung für ins Netz eingespeisten Solarstrom ist zuletzt stark gestiegen. Foto: Silas zindel

# **BZ** Berner Zeitung

Hauptausgabe

Berner Zeitung 3001 Bern 031/ 330 33 33 https://www.bernerzeitung.ch/ Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 31'743 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich





Auftrag: 1077523

Referenz: 86116846 Ausschnitt Seite: 2/3

Neu gebaute Gebäude müssen in nach dem Marktpreis für Strom mit gut 31 Rappen pro Kilowattder Schweiz künftig über eine richtet. Dieser ist bekanntlich seit stunde. Solaranlage verfügen. Das gilt ab der Pandemie deutlich gestiegen 1. Januar 2023 ab einer Grundflä- und wegen des drohenden initiative gar eine Pflicht zur In- schossen. stallation einer Solaranlage auf brachliegt.

Thema ist, das sind die Finan- Handel des Stroms kann die 55 Prozent auf 15,5 Rappen. zen. Einzig soll es Gebäudeei- BKW dennoch selber mehr vergentümerinnen und Gebäudeeigentümern ermöglicht werden, die Solarenergieproduktion Drit- BKW können allerdings nur Sosatzabgabe zu zahlen. Zu welwird und wie sich so die Investi- gen, dieses Angebot auszuweition amortisieren lässt, das bleibt ten», sagt Ehinger. Es habe in den offen. Man ist entweder dem letzten Monaten diverse Anfra-Marktpreis oder dem Tarif des lokalen Versorgers ausgeliefert.

## Über 40 Rappen bei der BKW

Im Moment sind die Marktpreise sehr hoch. Der Berner Energiekonzern BKW zahlte deshalb im dritten Ouartal 2022 für in sein Netz eingespeisten Solarstrom einen Rekordpreis, nämlich pro Kilowattstunde 40,3 Rappen für die Energie und 1 Rappen zusätzlich für das Solarstromlabel, den sogenannten Herkunftsnachweis.

ren gab es rekordtiefe 4,75 Rappen. Im zweiten Quartal 2022 waren es bereits 22,52 Rappen.

gen von Produzenten ausserhalb des Versorgungsgebietes gegeben, ob die BKW ihren Strom abnehmen würde. Für grosse Anlagen mache sie das schon.

Solarstrom scheint angesichts der Strommangellage zunehmend gefragt. Kürzlich hat die Zentralschweizer Axpo-Tochter trag zur Energiewende. CKW angekündigt, sie kaufe neu auch den Solarstrom von Anlagen ausserhalb des eigenen zenten werden zu Krisengewinn-Versorgungsgebietes, schweizweit.

Auch sie richtet sich bei der Zur Erinnerung: Vor fünf Jah- Bezahlung nach dem Referenzmarktpreis des Bundesamtes für bands unabhängiger Energieer-Energie. Allerdings zieht die CKW eine Dienstleistungspau-Grund für den steilen Anstieg ist, schale von 8 Rappen ab. Für das dass die BKW ihre Vergütung letzte Quartal zahlte die CKW da- begrüssenswert, wenn sich freie

### Nicht alle zahlen so viel

che von 300 Quadratmetern. Im Strommangels im kommenden Für BKW-Zulieferer rechnet sich Kanton Bern fordert die Solar- Winter sogar steil in die Höhe ge- ein Wechsel also nicht. Für Solarstromproduzierende in man-Wird der BKW unwohl dabei, chen anderen Versorgungsgebieallen «geeigneten Dächern». Also so viel zahlen zu müssen? Ver- ten hingegen schon. Die Stadtauch auf bestehenden Häusern sucht sie das Modell nun zu ih- berner EWB zum Beispiel zahlt soll Solarstrom produziert wer- rem Vorteil zu ändern? «Nein», 9,6 Rappen pro Kilowattstunde den müssen - ausser der Denk- sagt Konzernsprecher Markus in diesem Jahr. Allerdings fixiert malschutz verbietet es oder das Ehinger, «eine marktbasierte sie den Preis ein Jahr zum Vor-Dach steht nie in der Sonne. So Vergütung erachten wir weiter- aus und erhöht ihn nun für 2023 soll das Potenzial für Solarener- hin als sinnvoll.» Die Produzen- auf 20,3 Rappen. Im Schnitt vergie besser genutzt werden, das ten erhielten für den Strom ge- bessern die Schweizer Netzbevor allem im Bernbiet noch nau den Wert, den er am Markt treiber gemäss einer Zusammenhabe. Das ist jeweils aufs Quar- stellung des Verbands un-Was in dem Volksbegehren tal rückwirkend berechnet. abhängiger Energieerzeuger die der Grünen allerdings kaum ein Durch geschickten kurzfristigen Vergütung nächstes Jahr um

Allerdings muss man genau rechnen: Wie viel Solarstrom Von der Rekordvergütung der kann man einspeisen, wie viel zahlt man umgekehrt beim lokaten zu übertragen oder eine Er- larstromproduzenten in ihrem len Versorger für Strombezüge, Versorgungsgebiet profitieren. was gibt es sonst noch für Gechem Preis der Strom vergütet Bislang. «Es laufen Überlegun- bühren? Das muss individuell abgeklärt werden. Und wie sich die Strommarktpreise und damit die Vergütung bei BKW und CKW entwickeln, das weiss man nicht. Im Moment dürfte für viele die Rechnung aber aufgehen. Betreiberinnen und Betreiber von Solaranlagen können von stark gestiegenen Energiepreisen profitieren. Endlich, finden sie, würden sie belohnt für ihren Bei-

Man kann es aber auch anders formulieren: Solarstromprodulern.

# **Keine Investitionssicherheit**

Walter Sachs, Präsident des Verzeuger, betrachtet die Entwicklung denn auch mit gemischten Gefühlen: «Einerseits ist es sehr

# **BZ** Berner Zeitung

Hauptausgabe

Berner Zeitung 3001 Bern 031/ 330 33 33 https://www.bernerzeitung.ch/ Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 31'743 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 5

Fläche: 100'963 mm



Auftrag: 1077523

Referenz: 86116846 Ausschnitt Seite: 3/3

Vermarkter um die Energiewen- auch nicht beliebig zwischen beihöhere Abnahmevergütungen Sachs. Solaranlagen attraktiver werden. Dies insbesondere in Versorgungsgebieten, wo bis anhin Derzeit ist es so, dass Solarwurden.»

heit fehlt, da die Marktpreise seln können zu ihrem lokalen wieder tief fallen könnten. Dabei Versorger. «Die Konditionen eiprofitierten nicht nur Solaran- ner Wiederaufnahme könnten lagenbetreibende davon: «Bei aber unter Umständen andere fixen, langfristig stabilen Vergütungen hätten sowohl die Produzenten als auch die Verbrau- Solarstromkäufer, deren Offercher Absicherung gegenüber ten man einholen könne, etwa sinkenden und steigenden Fleco Power. Den Pauschalabzug Strompreisen.»

#### Wahl wie bei Hypotheken

Der Verband fordert daher zwei Modelle: einerseits einen lang- delle für Solarstrom mit Minfristig stabilen Rückliefertarif für Privatpersonen oder Firmen, die zuständigen Kommission des ihre Solaranlage über beispielsweise zwanzig Jahren amortisieren wollen. Das dürfte bei 8 bis titionssicherheit haben, bevor im 12 Rappen pro Kilowattstunde Kanton Bern über eine allgemeimöglich sein.

Andererseits soll es auch ei- wird. nen flexiblen Tarif geben für institutionelle Investoren, Stromversorger und risikofreudige Pri- **Stabilen** vatpersonen. Sie könnten so von höheren Marktpreisen direkt profitieren, würden aber auch hätten sowohl das Risiko unrentabel tiefer Preise tragen.

Walter Sachs spricht von Verbrauchende «Fix»- und «Flex»-Modellen, festen und variablen Zinskosten. Betreiber könnten während der Laufzeit nicht aussteigen und und steigenden

## Thema in Bundesbern

eher schlechte Tarife gezahlt stromproduzenten von Marktpreismodellen wie jenem der 40 Aber die Investitionssicher- CKW auch wieder zurückwechsein», gibt Sachs zu bedenken. Übrigens gebe es einige weitere 15 von 8 Rappen pro Kilowattstunde der CKW finde er nämlich sehr hoch.

> Die verschiedenen Preismodesttarifen werden derzeit in der Ständerats diskutiert. So könnten Gebäudebesitzer mehr Invesne Solardachpflicht abgestimmt

«Bei langfristig Vergütungen Produzierende wie ähnlich wie bei Hypotheken mit Absicherung gegenüber sinkenden Strompreisen.»

> **Walter Sachs** Verband unabhängiger Energieerzeuger

